



Rostocker Naturschutztag

24. Januar 2015

Thema:

**Windkraft und Artenschutz –
Anmerkungen der UNB LRO zur
Genehmigungsplanung**



Inhalt

1. Rechtliche Grundlagen
2. Verfahrensablauf
3. Probleme und Bewertung
4. Verfahren im LK Rostock
5. Konflikte vorhersehbar?
6. Ausnahmegenehmigung



1. Rechtliche Grundlagen

- Bundesnatur-
schutzgesetz
(BNatSchG)

Die generellen artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände (**sog. Zugriffsverbote**) des

§ 44 Abs. 1 BNatSchG sind wie folgt gefasst:

„Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

(Tötungsverbot)

2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,

(Störungsverbot)

3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

(Schädigungsverbot)



1. Rechtliche Grundlagen

- Bundesnatur-
schutzgesetz
(BNatSchG)
 - Bundesimmi-
sionsschutzgesetz
(BlmSchG)
- Genehmigungsvoraussetzung nach § 6 BlmSchG:
- (1) Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn
1. sichergestellt ist, dass die sich aus § 5 und einer auf Grund des § 7 erlassenen Rechtsverordnung ergebenden Pflichten erfüllt werden, und
 2. andere **öffentlich-rechtliche Vorschriften** und Belange des Arbeitsschutzes der Errichtung und dem Betrieb der Anlage nicht entgegenstehen.



1. Rechtliche Grundlagen

- Bundesnatur-
schutzgesetz
-BNatSchG
 - Bundesim-
missionsschutzgesetz
-BlmSchG
 - Verordnung über
genehmigungsbedü-
rftige Anlagen – (4.
BlmSchV)
 - Immissionsschutz-
Zuständigkeitsveror-
dnung
-ImSchZustVO M-V
 - Aufgabenzuord-
nungsgesetz
- AufgZuordG M-V
 - Moderne WEA sind gemäß 4. BlmSchV Anlage 1 Nr. 1.6 **genehmigungspflichtig** da höher 50 m, Neue Anträge meist zwischen 160 und 200 m Nabenhöhe
 - **Genehmigungsbehörde** gemäß § 3 Nr. 2a ImSchZustVO M-V i.V.m. § 4 LUVerwLVO M-V :
- Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt (StALU)
- **Zuständigkeit besonderer Artenschutz** (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) gemäß § 6 AufgZuordG M-V **seit 01.07.12:**
- Die Landräte als Untere Naturschutzbehörden



2. Verfahrensablauf

- Erstellung der Genehmigungsunterlagen
- Planerische Auseinandersetzung mit den Zugriffsverboten im sog. Artenschutzfachbeitrag (AFB)

Leitfäden/ Merkblätter Artenschutz beim LUNG

(http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/gesetzl_artenschutz.htm)

- Ausreichende Ermittlung und Bestandsaufnahme der im Planbereich vorhandenen geschützten Arten ist Voraussetzung (BVerwG 9 A 14.07 vom 09.07.2008; BVerwG 9 A 9.12 - vom 06.11.2013)



2. Verfahrensablauf

- Erstellung der Genehmigungsunterlagen
↓
 - Genehmigungsantrag beim StALU
↓
 - Beteiligungsverfahren durch StALU
- Genehmigungsverfahren ist gemäß § 13 BImSchG konzentrierend, d.h. alle öff. Vorschriften und Belange werden mit einem Verfahren und einer Gesamtgenehmigung berücksichtigt
 - StALU beteiligt Träger öffentlicher Belange, Übersendung der einschlägigen Planungsunterlagen an die Fachbehörden



2. Verfahrensablauf

- Erstellung der Genehmigungsunterlagen
↓
- Genehmigungsantrag beim StALU
↓
- Beteiligungsverfahren durch StALU
↓
- Artenschutzrechtliche Prüfung durch UNB
↓
- Stellungnahme UNB an StALU
↓
- Entscheidung des StALU

- Prüffähigkeit der Unterlagen
- Prüfung der artenschutzrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens:

Kann das Eintreten von Verbotstatbeständen (Zugriffsverbote) mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden?

- Stellungnahme der UNB (Nachforderungen, Bestätigung, Ablehnung, Empfehlung zu Ausnahmeentscheidungen)
- Prüfung durch StALU, i.d.R. Stellungnahme der UNB übernommen, tlw. Behörden-gutachter
- Genehmigungsbescheid



3. Problemlage und Bewertung

- An WEA kann es zu Verlusten von Vögeln und Fledermäusen kommen:

- Kollision, Barotrauma

= **Tötungsverbot?**

- Aufgabe von Brutplätzen durch Vergrämung, Überbauung v. Nahrungsflächen

= **Schädigungsverbot?**

- Störung durch Schallemissionen

= **Störungsverbot?**



Foto: H. Matthes



Foto: <http://www.hart-brasillientexte.de/wp-content/uploads/2013/10/storchwka2.jpg>



Foto: http://www.oagkreisunna.de/bilder/2012/roimlan_bg_8026.jpg



Foto: Th. Manthey



3. Problemlage und Bewertung

Vogelverluste an Windenergieanlagen in Deutschland
Daten aus der zentralen Fundkartei der Staatlichen Vogelschutzwarte
im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
zusammengestellt: Tobias Dürr; Stand vom: **26. August 2014**

e-mail: tobias.duerr@lguv.brandenburg.de / Internet:
<http://www.lguv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1-c-312579.de> / Fax: 033878-60600

- An WEA kann es zu Verlusten von Vögeln und Fledermäusen kommen:

- Kollision, Barotrauma

= Tötungsverbot?

- Aufgabe von Brutplätzen durch Vergrämung, Überbauung v. Nahrungsflächen

= Schädigungsverbot?

- Störung durch Schallemissionen

= Störungsverbot?

Art	Bundesland														ges.
	BB	BW	BY	HE	HH	MV	NI	NW	RP	SH	SN	SL	ST	TH	
<i>Gavia stellata</i> Sterntaucher															1
<i>Phalacrocorax carbo</i> Kormoran			1	2						1					4
<i>Pelecanus onocrotatus</i> Rosapelikan									1						1
<i>Ardea cinerea</i> Graureiher	2	1					2	1		1					7
<i>Ciconia ciconia</i> Weißstorch	16	1				6	11	2		2			2	1	41
<i>Ciconia nigra</i> Schwarzstorch				1											1
<i>Cygnus cygnus</i> Singschwan						1				1					2
<i>Cygnus olor</i> Höckerschwan	6					2	7			1			1		17
<i>Cygnus cygnus / olor</i> Schwan spec.	1						4								5
<i>Anser anser</i> Graugans	1						2			2					5
<i>Anser albifrons</i> Blessgans	4														4
<i>Anser fabalis</i> Saatgans	1											2			3
<i>Anser albifrons / fabalis</i> Bless-/Saatgans	2												1		3
<i>Branta leucopsis</i> Weißwangengans										6					6
<i>Tadorna tadorna</i> Brandgans				1											1
<i>Anas crecca</i> Krickente				1				2							3
<i>Anas platyrhynchos</i> Stockente	12	2		2			62	1		9	1		1	1	91
<i>Anas strepera</i> Schnatterente							1								1
<i>Anas clypeata</i> Löffelente										1					1
<i>Aythya fuligula</i> Reiherente							1								1
<i>Somateria molissima</i> Eiderente													1		1
<i>Pandion haliaetus</i> Fischadler	8		1	1		1	1			1					13
<i>Aquila pomarina</i> Schreiadler	1						1						1		3
<i>Haliaeetus albicilla</i> Seeadler	31						24	3		29	1		7		95
<i>Milvus milvus</i> Rotmilan	63	6	1		23		9	21	18	8	4	15	1	62	248
<i>Milvus migrans</i> Schwarzmilan	16											2	1	4	25
<i>Accipiter gentilis</i> Habicht	4	1										1			6
<i>Accipiter nisus</i> Sperber	6	3					1			2	1		1		14
<i>Buteo buteo</i> Mäusebussard	117	9			10	6	4	30	15	4	7	9	1	48	281
<i>Buteo lagopus</i> Raufußbussard	1							1						1	3
<i>Pernis apivorus</i> Wespenbussard	1		1						2	1					5
<i>Circus aeruginosus</i> Rohrweihe	5						1	2		1	4			3	16
<i>Circus pygargus</i> Wiesenweihe								1			1				2
<i>Falco peregrinus</i> Wanderfalke	2							1	2	1				1	8

+ weitere, insgesamt 2100 Vögel aus 130 Arten



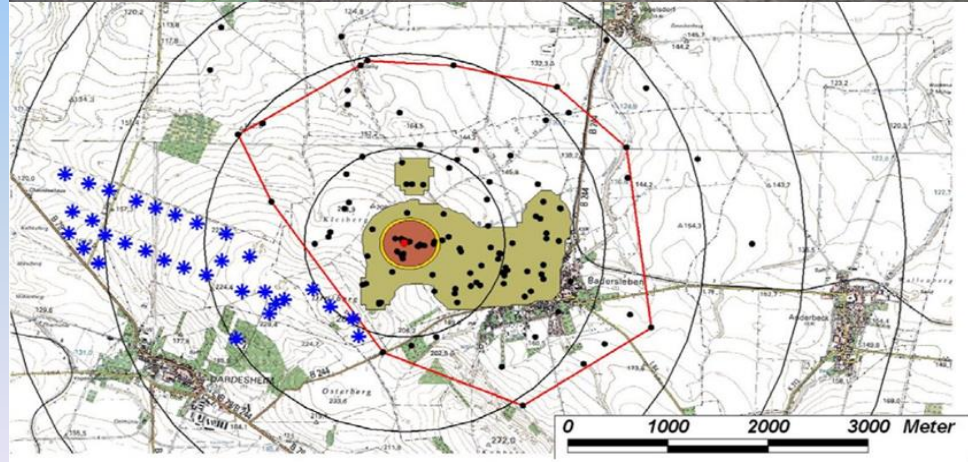
3. Problemlage und Bewertung

- An WEA kann es zu Verlusten von Vögeln und Fledermäusen kommen:

- Kollision, Barotrauma
= Tötungsverbot?

- Aufgabe von Brutplätzen durch Vergrämung, Überbauung v. Nahrungsflächen
= Schädigungsverbot?

- Störung durch Schallemissionen
= Störungsverbot?



Aus: http://bergenhusen.nabu.de/imperia/md/images/bergenhusen/bmuwindkraftundgreifwebsite/wka_von_mammen.pdf



3. Problemlage und Bewertung

Wissenschaftliche Veröffentlichungen, Beispiele:

- An WEA kann es zu Verlusten von Vögeln und Fledermäusen kommen:
 - Kollision, Barotrauma**= Tötungsverbot?**
- Aufgabe von Brutplätzen durch Vergrämung, Überbauung v. Nahrungsflächen
= Schädigungsverbot?
- Störung durch Schallemissionen
= Störungsverbot?
- **Langgemach, T. & B.-U. Meyburg (2011):** Analysis of space use patterns – a magic term of landscape planning with impacts on the conservation of the Lesser Spotted Eagle (*Aquila pomarina*) and other large bird species. *Ber. Vogelschutz* 47/48: 167–181
- **BMU- Projekt Windkraft und Greifvögel:**
<http://bergenhusen.nabu.de/forschung/greifvoegel/>
- **Bellebaum, J., et al. (2013):** "Wind turbine fatalities approach a level of concern in a raptor population." *Journal for Nature Conservation* 21: 394-400.
- **Scheller, W., and F. Vökler(2007)** "Zur Brutplatzwahl von Kranich *Grus grus* und Rohrweihe *Circus aeruginosus* in Abhängigkeit von Windenergieanlagen." *Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp* 46.1 (2007): 1-24.
- **Garniel, A., et al. (2007):** Vögel und Verkehrslärm. Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna. Schlussbericht November 2007 / Kurzfassung. – FuE Vorhaben 02.237/2003/LR des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. 273 S.



Problemlage und Bewertung

Fachkonventionen zur Bewertung der Beeinträchtigung:

- An WEA kann es zu Verlusten von Vögeln und Fledermäusen kommen:

- Kollision, Barotrauma
= Tötungsverbot?

- Aufgabe von Brutplätzen durch Vergrämung, Überbauung v. Nahrungsflächen

= Schädigungsverbot?

- Störung durch Schallemissionen

= Störungsverbot?

- **Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG-VSW) 2008:**
„Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu bedeutenden Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten“, sog. „**Helgoländer Papier**“

- In 2014 überarbeitet, veröffentlicht in: Schreiber, M.: Artenschutz und Windenergieanlagen“. NuL 46 (12) 2014!

- **Zahlreiche Länderleitfäden (Bay, BB, Ni, RI-Pf, S-H, ...)**

Art, Artengruppe	Abstand der WEA
Raufußhühner Tetraoninae	1.000 m
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i> , Brutkolonien	1.000 m (4.000 m)
Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	1.000 m (4.000 m)
Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>	1.000 m (4.000 m)
Reiher Ardeidae, Brutkolonien	1.000 m (4.000 m)
Schwarzstorch <i>Ciconia nigra</i>	3.000 m (10.000 m)
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	1.000 m (6.000 m)
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	1.000 m (4.000 m)
Schreiadler <i>Aquila pomarina</i>	6.000 m
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	3.000 m (6.000 m)
Wiesenweihe <i>Circus pygargus</i>	1.000 m (6.000 m)
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	1.000 m (6.000 m)
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	1.000 m (4.000 m)
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	1.000 m (6.000 m)
Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	3.000 m (6.000 m)
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	1.000 m (4.000 m)
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	1.000 m; Baum- und Bodenbrüter: 3.000 m
Kranich <i>Grus grus</i>	1.000 m
Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	1.000 m
Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>	1.000 m (6.000 m)
Möwen Lariidae, Brutkolonien	1.000 m (4.000 m)
Seeschwalben Sternidae, Brutkolonien	1.000 m (4.000 m)
Sumpfhöhreule <i>Asio flammeus</i>	1.000 m (6.000 m)
Uhu <i>Bubo bubo</i>	1.000 m (6.000 m)



3. Problemlage und Bewertung

Fachkonvention für MV:

- An WEA kann es zu Verlusten von Vögeln und Fledermäusen kommen:
 - Kollision, Barotrauma**= Tötungsverbot?**
 - Aufgabe von Brutplätzen durch Vergrämung, Überbauung v. Nahrungsflächen
- = Schädigungsverbot?**
- Störung durch Schallemissionen
- = Störungsverbot?**
- **LUNG (2013):** Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Brutvogelarten. Stand 06.08.2013. http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/artenschutz_tabelle_voegel.pdf
 - Unter Verweis auf LAG-VSW, **Einzelfallprüfung**
 - Teilweise Abweichung (Schreiadler, Seeadler u.a.)
 - Nur Empfehlungscharakter = keine Verbindlichkeit, keine Begründungen
 - **LUNG (2014):** „Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe“
 - = **soll offizieller Leitfaden für MV werden!**
 - Mit Stand 02.10.2014 im Beteiligungsverfahren
 - **Noch nicht behördlich eingeführt !**
 - Entwurf bereits seit 2012 vorhanden
 - Seit 2012 großer Bearbeitungsaufwand bei UNBs, da immer wieder Rechtfertigung der Einzelfallentscheidung gegenüber Vorhabensträgern



4. WEA Verfahren im Lk Rostock

- Seit 01.07.2012:
 - 195 Anlagen in 43 Verfahren
 - Tatsächlich mögliche Anlagenzahl geringer weil Neuantrag bei Wechsel Antragsteller oder Anlagentyp
- Tatsächliche Anlagenzahl nach Bereinigung: ca. 165
- Beplanung der vorhandenen Eignungsgebiete nahezu abgeschlossen

Anträge zur Errichtung von WEA (nach Einzelanlagen), bereinigt

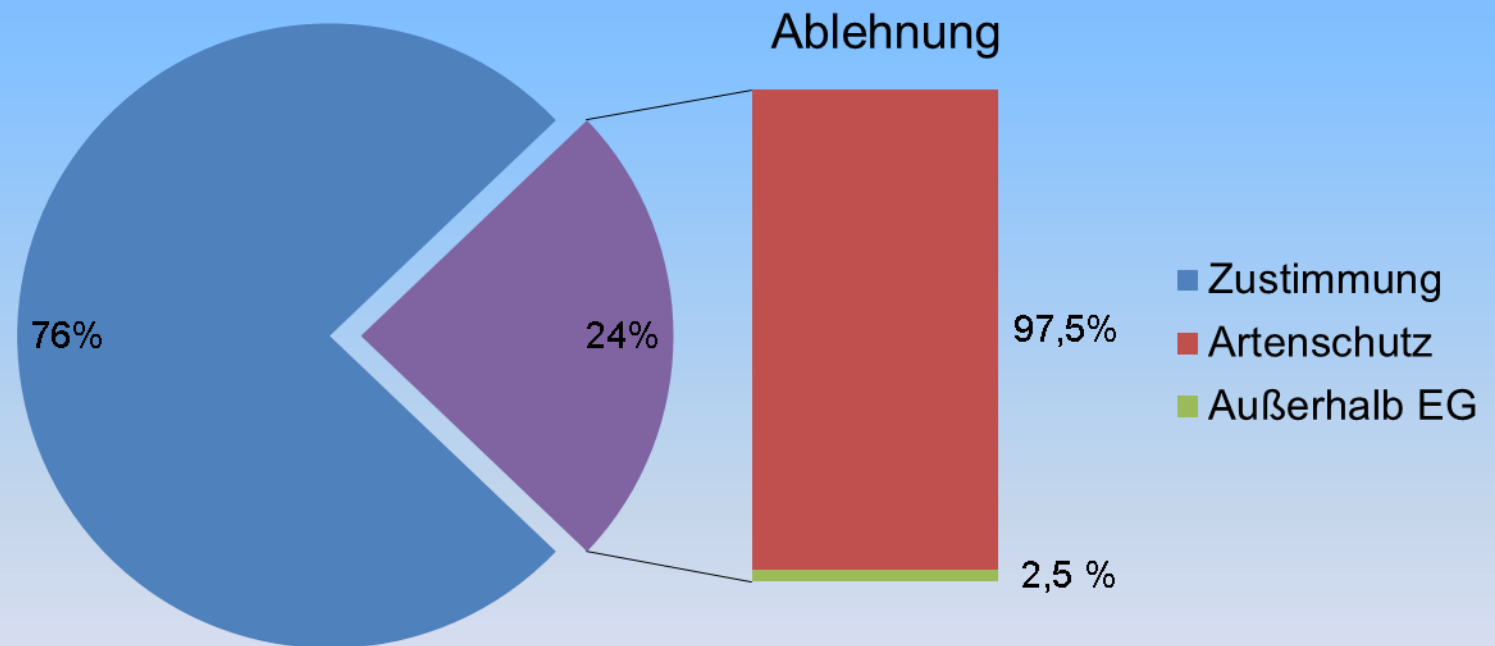
Status StALU	Position UNB		Gesamt
	Ablehnung	Zustimmung	
beantragt	14	17	31
genehmigt		38	38
bereits errichtet		67	67
zurückgezogen	26	2	28
erloschen		1	1
Gesamt	40	125	165

Quelle: StALU MM, UNB
LKROS (2015)



4. WEA Verfahren im Lk Rostock

Ergebnisse naturschutzrechtlicher Prüfung bezogen auf
Anträge (n=165 WEA)

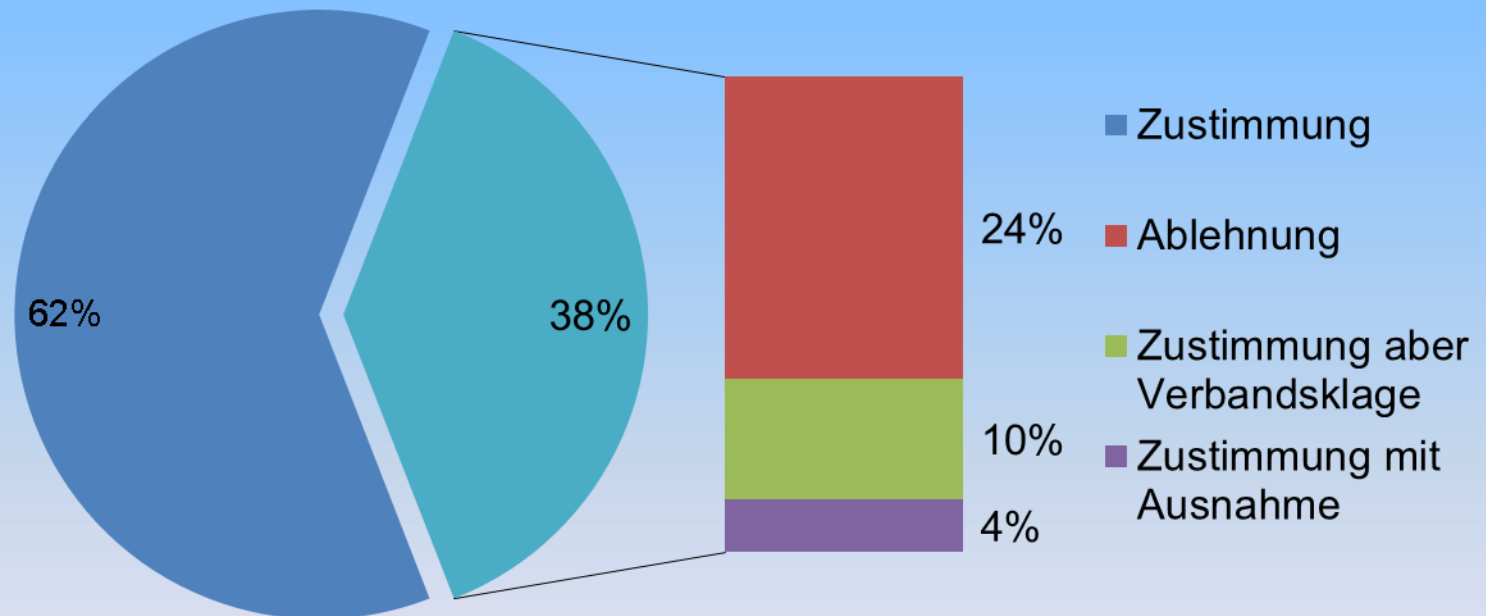


Quelle: StALU MM, UNB LKROS (2015)



4. WEA Verfahren im Lk Rostock

Verfahrensergebnis Artenschutz, Detail (n= 165 WEA)



Quelle: StALU MM, UNB LKROS (2015)



5. Konflikte vorhersehbar?

Erkennung als "Problemfläche" vor Ausweisung ?		
Problem	GIS-Analyse LUNG Datenbank	Stellungnahme Naturschutzbehörden im Beteiligungsverfahren
Innerhalb TAK Seeadler (2000m)	Ja	Nein
Innerhalb TAK Schreiadler (3000m), spätere Ansiedlung	Nein	Ja/ Ablehnung
Innerhalb TAK- Arten ohne Monitoring (z.B. Rotmilan, Schwarzmilan, Baumfalke....)	Nein	Ja/ Ablehnung
Essentielle Nahrungsflächen sonstige Großvögel	Nein	Ja/ Ablehnung
Innerhalb Aktionsradius Schreiadler	teilweise	Nein



5. Konflikte vorhersehbar?





5. Konflikte vorhersehbar?

Erkennung als "Problemfläche" vor Ausweisung ?			
Problem	GIS-Analyse LUNG Datenbank	Stellungnahme Naturschutzbehörden im Beteiligungsverfahren	Eingaben von Bürgern
Innerhalb TAK Seeadler (2000m)	Ja	Nein	möglich
Innerhalb TAK Schreiadler (3000m), spätere Ansiedlung	Nein	Ja/ Ablehnung	nein
Innerhalb TAK- Arten ohne Monitoring (z.B. Rotmilan, Schwarzmilan, Baumfalke....)	Nein	Ja/ Ablehnung	möglich
Essentielle Nahrungsflächen sonstige Großvögel	Nein	Ja/ Ablehnung	möglich
Innerhalb Aktionsradius Schreiadler	teilweise	Nein	möglich



5. Konflikte vorhersehbar?

Schreiadler (*Aquila pomarina*)

- seltenste Adlerart Deutschlands (ca. 80 BP in MV, 110 in Dt.)
- besonders kollisionsgefährdet (4 Schlagopfer, zentrale Schlagopferkartei, VSW BB)
- sehr große Aktionsradien
- Heimliches Wappentier (Pommernadler)
- Herausragende Verantwortung MV

Schutzabstände zu WEA:

MV : 3 km Ausschluss-, 6 km Prüfbereich

LAG VSW (2008, 2014): 6 km Ausschlussbereich

- Neueste Telemetriestudien deuten größere Homeranges an (Meyburg, unveröff.)

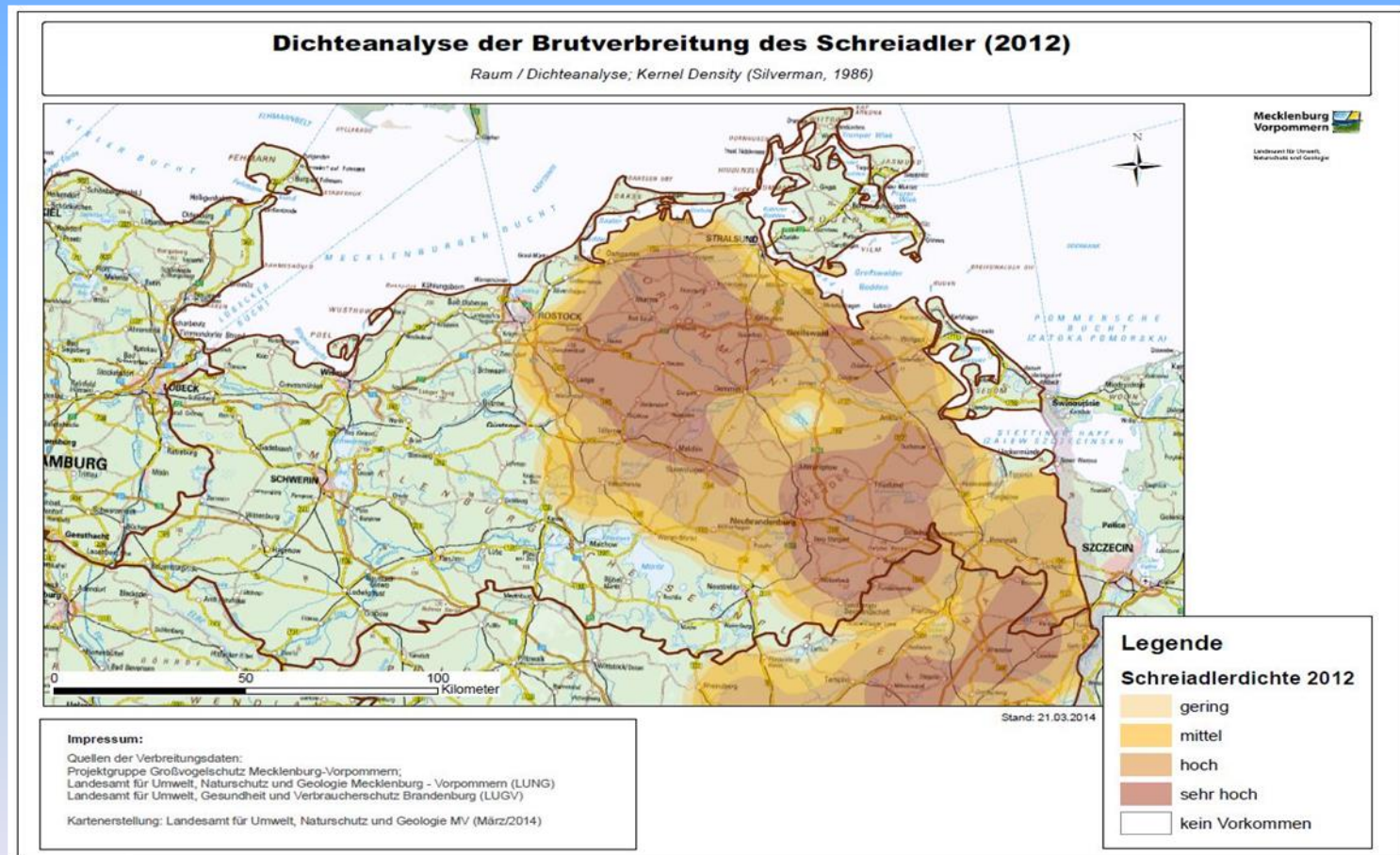
➡ 6 km Ausschlussbereich notwendig?



Foto: www.schreiadler.org



5. Konflikte vorhersehbar?





5. Konflikte vorhersehbar?

Erkennung als "Problemfläche" vor Ausweisung ?				
Problem	GIS-Analyse LUNG Datenbank	Stellungnahme Naturschutzbehörden im Beteiligungsverfahren	Karte Schwerpunkt- vorkommen Schreiadler LUNG	Gesamt
Innerhalb TAK Seeadler (2000m)	Ja	Nein	nein	Ja
Innerhalb TAK Schreiadler (3000m), spätere Ansiedlung	Nein	Ja/ Ablehnung	Ja	Ja
Innerhalb TAK- Arten ohne Monitoring	Nein	Ja/ Ablehnung	Ja	Ja
Essentielle Nahrungsflächen sonstige Großvögel	Nein	Ja/ Ablehnung	Nein	Ja
Innerhalb Aktionsradius Schreiadler	teilweise	Nein	Ja	Ja



6. Ausweg Ausnahme?

- § 45 Abs. 7 BNatSchG:

Die nach Landesrecht für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden(...)können von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen(...),

5. aus anderen **zwingenden** Gründen des **überwiegenden öffentlichen Interesses** einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn **zumutbare Alternativen** nicht gegeben sind und sich der **Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert**(...).



6. Ausweg Ausnahme?

- § 45 Abs. 7 BNatSchG:
Die nach Landesrecht für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden(...) können von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen(...),

5. aus anderen **zwingenden** Gründen des **überwiegenden öffentlichen Interesses** einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn **zumutbare Alternativen** nicht gegeben sind und sich der **Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert**(...).

Anerkannte Gründe nach EU-Kommission (Beispiele*):

- Projekt Hafenausbauplan Mainport Rotterdam (Niederlande): **Hauptpfeiler Wirtschaft, Europäischer Verkehrsknotenpunkt**
- Teilabschnitt Peenetal (Deutschland) der geplanten Autobahn A 20 (Deutschland): **Anbindung eines Bundeslandes, europäische Vernetzung**
- Erweiterung der Fläche der Daimler Chrysler Aerospace Airbus GmbH in Hamburg-Finkenwerder (Deutschland): **hunderte hochqualifizierte Arbeitsplätze**
- Projekt Staudamm La Breña II (Spanien): **Wasserversorgung einer Region**

*Auslegungsleitfaden zu Artikel 6 Absatz 4 der 'Habitat-Richtlinie' 92/43/EWG



6. Ausweg Ausnahme?

- § 45 Abs. 7 BNatSchG:
Die nach Landesrecht für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden(...) können von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen(...),

5. aus anderen **zwingenden** Gründen des **überwiegenden öffentlichen Interesses** einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn **zumutbare Alternativen** nicht gegeben sind und sich der **Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert**(...).

Öffentliches Interesse nach EU-Kommission*:

- Pläne bzw. Projekte:

-im Rahmen von Handlungen bzw. Politiken, die auf den **Schutz von Grundwerten** für das Leben der Bürger (Gesundheit, Sicherheit, Umwelt) abzielen;

-im Rahmen **grundlegender Politiken** für Staat und Gesellschaft;

- im Rahmen der Durchführung von Tätigkeiten wirtschaftlicher oder sozialer Art zur Erbringung bestimmter **gemeinwirtschaftlicher Leistungen**

- ✓ **Wind Onshore: umweltschonende Energieerzeugung, Ressourcenschonung, Energiewende, EEG, Energieunabhängigkeit,**

*Auslegungsleitfaden zu Artikel 6 Absatz 4 der 'Habitat-Richtlinie' 92/43/EWG



6. Ausweg Ausnahme?

Mecklenburg-Vorpommern: Ökostrom als Exportgut  



Landschaft mit Windrädern. (Bild: © Uwe Schliok / pixelio.de)

Australien ist Kohleexporteur, Saudi Arabien Ölexporteur und Mecklenburg-Vorpommern – Ökostromexporteur. Was vor zehn Jahren noch unerreichbar schien, hat das kleine Bundesland geschafft: Es stellt mehr Grünstrom her als es selber verbraucht.

09.03.2014 – Mecklenburg-Vorpommern stellt mehr Ökostrom her als es im gesamten Bundesland an Strom braucht. Dies geht aus aktuellen Zahlen der Agentur für Erneuerbare Energien für das Jahr 2013 hervor. Rechnerisch deckt das öko-ehrgeizige Bundesland 120 Prozent seines Strombedarfs aus regenerativen Energien. Damit ist es seit dem Jahr 2013 endgültig Exporteur von Ökostrom.

Zwingend und überwiegend?



- Privatwirtschaftliches Unternehmen
- Stromverbrauch MV bereits zu 120% aus Erneuerbaren gedeckt
- Wenige Arbeitsplätze je einzelne WEA
- Standortverschiebung, mehrere Eignungsgebiete



- **Artenschutzrecht basiert auf europäischen Richtlinien= sehr hohes Schutzgut!**



6. Ausweg Ausnahme?

- § 45 Abs. 7 BNatSchG:
Die nach Landesrecht für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden(...) können von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen(...),
5. aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.
- Entscheidung in UNBs bisher i.d.R. negativ (**1x Ausnahme in MV**)
- Hinweis zur verstärkten Ausnahmeprüfung im neuen Leitfaden
- Aber Zielsetzung der Landesregierung zu weiterem Ausbau von onshore Windparks
- § 45 Abs. 7 S. 4 BNatSchG:
Die Landesregierungen können Ausnahmen auch allgemein durch Rechtsverordnung zulassen.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert(...).

Klare Regelungen notwendig!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thorsten Manthey
Untere Naturschutzbehörde
Landkreis Rostock
Am Wall 3-5
18273 Güstrow
Tel:03843/75566123
E-Mail: Thorsten.Manthey@lkros.de